PRESSEINFORMATION

Stadt Kerpen
Pressestelle

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-132
Telefax (02237) 58-350

12.11.2009

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin – Frauen und Geld in der Geschichte

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kerpen, Ursula Schlößer, lädt am Sonntag, dem 06.12.09, gemeinsam mit dem Kölner Frauengeschichtsverein zu einem besonderen Stadtrundgang durch Köln ein.

Die Finanzkrise ist derzeit in aller Munde und für manche auch schon im Geldbeutel zu spüren. Lesen können wir in der Gazetten, dass die Krise verursacht wurde von Bankern, die sich verzockt haben.

Bedeutet das im Umkehrschluss: Frauen können besser mit Geld umgehen als Männer? Können Frauen überhaupt mit Geld umgehen? Oder nicht? Oder haben sie in Geldangelegenheiten sogar den besseren Riecher? War das schon immer so?

Der Frauengeschichtsverein hat dazu recherchiert:

Für uns heute unvorstellbar, aber im alten Rom gab es eine Göttin des Geldes, die bis heute großen Einfluss hat.

Im Laufe der Jahrhunderte erwirtschafteten Frauen es auf die unterschiedlichste Art und Weise: sie teilten Geld ein als Hausherrin und Hausfrau, sie arbeiteten damit als Bankerin oder Wechslerin, sie ergaunerten es als Diebin oder Schmugglerin, sie erbaten es mit Hilfe von Armutszeugnissen oder als Kleinkreditnehmerin der Stadtsparkasse, sie verprassten es als Luxusweib und sie vererbten es. Dabei haben sie manche Hürde der Diskriminierung überwunden. Viele noch heute bestehende alte Einrichtungen verdanken ihre Entstehung Stiftungen von Frauen.

Der **Stadtrundgang zum Thema Geld beginnt am 06.12.09, 14.00 Uhr**, vor dem Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule 1, und dauert ca. 2 Stunden.

Anmeldung gegen Vorkasse von 11,50 Euro bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Kerpen, Rathaus, Zimmer 118. Die Teilnahmekarte gilt gleichzeitig als VRS-Ticket.

Weitere Informationen unter 02237/58256 oder per Email uschloesser@stadt-kerpen.de